

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Timothy Kahler	CDU	
Ratsherr Philipp Siewert	SPD	
Frau Cordula Bock	Fraktionslos	entschuldigt
Herr Stefan Hesse	Fraktionslos	entschuldigt

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Lothar Büth	Fraktionslos	
Herr Jochen Grün	Fraktionslos	
Frau Erika Kiesel Lüdenscheid	Alternative für	
Herr Johannes Kirchhoff	Fraktionslos	
Herr Dr. Stefan Klusemann	Fraktionslos	entschuldigt
Herr Horst Löwenberg	Fraktionslos	entschuldigt
Herr Volker Mürmann	Fraktionslos	
Herr Andreas Stach 90/Die Grünen	Bündnis	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Nesrin Emektar scheid	Ditib Lüdenscheid
-------------------------------	-------------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:02 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Aus der Öffentlichkeit liegen keine Fragen vor.

2. Investitionsförderung des Neubaus der Kindertageseinrichtung Lösenbach hier: Abgabe einer Sicherungserklärung Vorlage: 016/2020

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die rechtsverbindliche Sicherungserklärung entsprechend dem der Beschlussvorlage beigefügten Muster abzugeben. Die Ermächtigung gilt ausdrücklich auch für den Fall, dass in dem Muster noch geringfügige – insbesondere redaktionelle – Veränderungen vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

- 3. Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kindertagesbetreuung (Elternbeitragssatzung) vom 05.09.2014
Vorlage: 021/2020**
-

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kindertagesbetreuung (Elternbeitragssatzung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

- 4. Bedarfsfeststellung im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung gem. §§18, 19 Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz NRW)
Vorlage: 025/2020**
-

Beschluss:

Der in der Anlage zu § 19 Abs. 1 KiBiz (hier: Tischvorlage) dargestellten bedarfsgerechten Zuweisung von Gruppen und Plätzen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Landesmittel nach § 19 Abs. 3 KiBiz zum 16.03.2020 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

- 5. Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII
Vorlage: 029/2020**
-

Beschluss:

Die „Haus St. Josef GmbH“ wird als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6. Mündlicher Bericht zu organisatorischen Änderungen im Fachdienst Jugendamt - Familienhilfe

Frau Kompernaß erläutert dem Ausschuss, wie sich die organisatorischen Änderungen im ehemaligen Fachdienst Familienhilfe darstellen. Dieser wurde aufgrund stark gewachsener Aufgaben und Anforderungen (wie berichtet) in zwei Fachdienste aufgeteilt.

Der **FD 51.2, Allgemeiner Sozialer Dienst**, geleitet von Frau Kompernaß, setzt sich zusammen aus

dem Allgemeinen Sozialen Dienst mit Koordinatorin und den Teams MITTE, OST und WEST sowie der Jugendgerichtshilfe.

Der **FD 51.6, Besondere Dienste**, der von Herrn Malcherek-Schwiderowski geleitet wird, besteht aus

dem Ambulanten Dienst mit Koordinatorin,
den Frühen Hilfen,
dem Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung,
der Tagespflege
sowie den Vormundschaften und Pflegschaften.

Die Übersicht und der Gliederungsplan sind als Anlage an die Niederschrift beigelegt.

7. Mündlicher Bericht zu organisatorischen Änderungen im Fachdienst Jugendamt - Kinder- und Jugendförderung hier: Zuständigkeitsverlagerung des Lüdenscheider Integrations- und Begegnungszentrums (LIBZ) vom Fachbereich 3 in den Fachbereich 5

Frau Zborowski gibt einen Überblick zur Zuständigkeitsverlagerung des Lüdenscheider Integrations- und Begegnungszentrums (LIBZ) vom Fachbereich 3 in den Fachdienst 51.3, Kinder- und Jugendförderung (Fachbereich 5). Sie stellt dar, wie die neuen Aufgaben durch die Verlagerung wahrgenommen werden sollen. Eine Kurzkonzeption ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Mewes erfragt eine Bindungsfrist aufgrund der geflossenen Fördermittel. Herr Reuver bejaht eine Bindungsfrist. Zur tatsächlichen Bindungsfrist kann dem Ausschuss keine Auskunft gegeben werden, dies könne aber nach einer Recherche evtl. ans Protokoll angehängt werden.

Zu ihrer Frage nach einer Berichterstattung zum LIBZ wird klargestellt, dass im Sozialausschuss lediglich eine Berichterstattung erfolgt. Da das LIBZ Teil des Jugendamtes/FB 5 und damit Teil des JHA ist, liegt das Beschlussrecht in Angelegenheiten des LIBZ beim JHA.

Herr Röhrbein regt an, einen Fortbildungszweig an die Fachstelle Migration in Form eines Dolmetscherpools anzudocken, wo Dolmetscher aufgebaut bzw. ausgebildet werden könnten.

8. Antrag der CDU-Ratsfraktion zur Entfristung der Stellen für die Schulsozialarbeit

Herr Hartwig verliest den Antrag zur Entfristung der Stellen für die Schulsozialarbeit.

Zu dem beiliegenden Antrag wird klargestellt, dass in Sachen Schulsozialarbeit bereits eine weitere Verfahrensweise im Jugendhilfeausschuss und Schul- und Sportausschuss vereinbart worden ist. Frau Tschöke stellt eine übereinstimmende Verständigung im JHA fest, die Schulsozialarbeit unabhängig von Landesmitteln weiterzuführen. Sie schlägt eine Beratung in einer gemeinsamen Sitzung von Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss noch vor den Sommerferien vor, nachdem die erwartete Stellungnahme des Landes zur Schulsozialarbeit vorliegt.

9. Antrag der CDU-Ratsfraktion zur Einrichtung eines Kinder- und Jugendrates

Herr Weiland verliest den Antrag zur Bildung eines Kinder- und Jugendrates.

Frau Tschöke erfragt, welche Beteiligungen von Kindern und Jugendlichen es bereits gibt und verweist den Antrag zur Beratung in die Fraktionen. Danach soll er wieder in den JHA gehen.

Herr Heide-Gentz schlägt die Verankerung von einer 0,5 -1 Stelle im Kinder- und Jugendförderplan vor. Es bedürfe einer „echten Beteiligung“ von Kindern und Jugendlichen, die im Vorfeld genau festgelegt werden müsse.

10. Antrag der SPD-Ratsfraktion zur gesunden Ernährung der Kinder in Kitas und OGS

Die besondere Bedeutung einer ausgewogenen und gesunden Ernährung insbesondere bei Kleinstkindern mahnt Frau Kasperek noch einmal besonders an.

Frau Speckenbach erklärt, dass der Aspekt der gesunden Ernährung finanziell durch das KiBiz nicht genügend abgedeckt sei. Die Zeit der Küchenkräfte reiche nicht aus, um alles frisch zuzubereiten. Daher müsse man häufig auf einen Caterer zurückgreifen.

Herr Heide-Gentz sieht die Priorität in der Einstellung einer Fachkraft anstelle Beauftragung eines Caterers. Nach Ansicht von Frau Tschöke müsse dann die Aufgabe der Fachkraft ge-

nau formuliert werden. Allerdings könne auch ein Caterer bessere Kost liefern, wenn mehr Geld dafür ausgegeben würde.

Frau Tschöke verweist den Antrag zur Beratung in die Fraktionen. Danach wird der Antrag erneut in den JHA eingebracht mit einem entsprechenden Prüfantrag an die Verwaltung.

11. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

11.1. Bekanntgaben

11.1.1. Arbeitskreis wg. freiwilliger Bezuschussung

Frau Busenius stellt das Ergebnis der Beratung im Arbeitskreis vor. Übereinstimmend wird festgestellt, dass die bisherige Vorgehensweise der Verwaltung so bleibt wie bisher. Eine Bewilligung von freiwilligen Zuschüssen zu den Betriebskosten der Kitas erfolgt auf Antrag und Prüfung durch die Verwaltung, es gibt keinen Automatismus. In den JHA wird jährlich eine Übersicht der Zuschüsse zur Kenntnis eingebracht. Ab 2021 wird haushaltstechnisch eine Trennung von freiwilligen Zuschüssen zu den Betriebskosten und den von der Stadt Lüdenscheid gezahlten Zuschüssen zu den Mieten (Mieten, die die Pauschalregelung nach der DVO des Landes NRW übersteigen) abgebildet. Der Arbeitskreis findet nicht mehr statt.

11.2. Beantwortung von Anfragen

11.2.1. Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.02.2020 zu den Erfahrungen mit dem Onlineanmeldeverfahren "KIVAN".

Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgt durch Frau Speckenbach wie unten abgebildet.

1. Wie sind die bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung des neuen Anmeldeystems?

- viele Anmeldungen über das Elternportal (ca. 980 Anmeldungen)
- vor Ort im FD 51.4 erhöhtes Besucheraufkommen zwecks Unterstützung des Anmeldevorgangs
- deutlich erhöhtes Nachfrageaufkommen seitens der Eltern bezüglich Handhabbarkeit, insbesondere viele Rücksprachen aufgrund des durchgeführten Datenabgleichs mit den Einwohnermeldedaten
- noch Unsicherheiten in den Kitas, da das Programm erst bei Nutzung in allen Feinheiten kennengelernt werden kann

Bisherige vorläufige Ergebnisse:

- 321 angemeldete Kinder in allen drei Einrichtungen abgelehnt
- davon 44 Kinder, die bereits einen Kita-Platz haben
- davon 50 bereits zugewiesene Kinder
- → verbleiben derzeit 227 Kinder ohne Kita-Platz (6 Hort, 59 Ü 3, 162 U 3)

2. Welche Rückmeldungen und Erfahrungen gibt es seitens der Kindertageseinrichtungen?
- viele Unsicherheiten und Nachfragen technischer Art durch Leitungskräfte aller Kitas (Workshops haben stattgefunden, regelmäßige Verbreitung von Infos und Newslettern)
 - zunächst mehr Arbeit durch schlechte Datenübernahme (nicht durch LECOS zu beantworten)
 - das Durchlaufen des kompletten Verfahrens ist wichtig, um Verbesserungen, Veränderungen benennen zu können → manche Handhabung ist noch einzuüben und kennenzulernen
 - Vergabeverfahren wird deutlich schneller durchlaufen als bisher; Plätze können deutlich schneller belegt werden (technischer Vorteil), leider wenig Kenntnisse über jeweilige Familiensituation, um Auswahl besser durchführen zu können

3. Welche Rückmeldungen gibt es seitens der Eltern?

Zu unterscheiden: a) vor dem Auswahlverfahren – b) nach dem Auswahlverfahren

a) Erleichterung, zeitliche Ersparnis, die Fehlermeldung nach dem erfolgten Einwohnermeldeabgleich wurde nicht von allen Eltern verstanden und hat dadurch zu Missverständnissen geführt

b) schnelle Rückmeldung, daher verlässlichere Planbarkeit, Unzufriedenheit mit nur 3 Wunschrichtungen, Beschwerden, da man keinen Platz erhalten hat.

4. Ist nach der Anmeldephase eine Evaluierung des Online-Verfahrens mit Begleitung des Jugendamtselternbeirates (kita21) und Vertretern der Kindertagesstätte geplant?

- Unbedingt! Es gilt noch vorhandene Unschärfen in den FAQs zu beseitigen, eventuell festgestellte Fehler, Verbesserungsvorschläge o.ä. einzuarbeiten und soweit erforderlich mit der Firma LECOS umzusetzen.
- Dazu werden Kita-Leitungen und auch Träger mit eingebunden.
- Ein Austausch mit kita21 ist bereits für den 18.03.20 geplant.

gez. Speckenbach

11.3. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

gez. Tanja Tschöke

gez. Marion Gerbracht

Vorsitzende

Schriftführerin